Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.01.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitzende	
Frau Karin Schaffner - CDU	**Stellvertretende Vorsitzende**
reguläre Mitglieder	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Frau Anna Zels - SPD	
Herr Hans-Martin Reissner - CDU	Vertretung für: Herrn Oliver Hahn
Herr Jan von Ploetz - CDU	
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Herr Christian Schmidt – Bündnis 90/Die Grünen	Vertretung: Herrn Karsten McGovern
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke	
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
beratende Mitglieder	
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	

Entschuldigte Mitglieder	
reguläre Mitglieder	
Herr Oliver Hahn - CDU	- entschuldigt -
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	- entschuldigt -

Magistrat

Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
Herr Bürgermeister Wieland Stötzel

Agenda-Gruppen

Herr Martin Turek AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Herr Hans-Horst Althaus – AG Verkehr
Herr Wolfgang Schuchart – AG Verkehr
Herr Linn, AG Ökologie

Verwaltung

Herr Reinhold Kulle - FD 61
Herr Philipp Höhn – Referent des Oberbürgermeisters
Herr Jochen Friedrich – Geschäftsstelle

Gäste

Herr Hitzeroth - OP
ca. 60 weitere Gäste der BI

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

In Vertretung für den Vorsitzenden Dr. McGovern eröffnet die stellvertretende Vorsitzende, Frau Schaffner, die Sitzung. Sie entschuldigt den Vorsitzenden.

Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände werden nicht vorgetragen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.12.2018

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Bericht der AG Verkehr
Es berichtet Wolfgang Schuchart für die AG

> ***Verkehrliche Situation westliche Stadtteile:***
> ***Pharmastandort Marbach und Görzhäuser Hof***
> *Die Lokale Agenda 21 Verkehr geht von einem geographischen und inhaltlichen Zusammenhang der nun in Teilen beschlossenen Umsetzung der Planung der Wohnbebauung im Marburger Westen und der Frage der Anbindung des Pharmastandorts Marbach und Görzhäuser Hof aus. Schon in der Standortanalyse der Stadt Marburg zur Bebauung im Marburger Westen wird mit Verweis auf den Verkehrsentwicklungsplan Straßenneubau nicht für zielführend angesehen.*
> *Dies trifft unseres Erachtens auch für die erst kürzlich in die Diskussion gebrachte Marburger Westumfahrung (Allnatalweg) zu. Generell führt weiterer Straßenneubau zu*

einer Verkehrszunahme und (leider) nicht zu einer Verkehrsreduzierung. Ergo liegen die nachhaltigen und klimafreundlichen Alternativen in den Öffentlichen Verkehren (Bahn und Bus) sowie im Radverkehr. Dem hier vorgelegten Antrag („Planungsstopp für Umgehungsstraßen...“) können wir uns nur vorbehaltlos anschließen.

Verkehrsentwicklungsplanung: Behringtunnel
Mit Verweis auf die Anmerkungen zur „Westumfahrung“ besteht aus ökologischen, klimapolitischen sowie verkehrlichen Gründen keinerlei Notwendigkeit zur Errichtung des sogenannten Behringtunnels. Die AG Lokale Agenda 21 Verkehr verweist auf alle seine bisherigen Ausführungen zu den Gutachten und Folgegutachten der Verkehrsentwicklungsplanung Marburger Nordstadt und Marburger Westen. Insbesondere sei noch einmal auf die entsprechenden in unserem Sinne formulierten Ausführungen dazu in der Standortanalyse der Stadt Marburg zur Siedlungsplanung im Marburger Westen hingewiesen.

Radabstellanlagen: Sanierung „TEGUT Gebäude“ in der Innenstadt
Vor dem Hintergrund bereits vorhandenem ausreichendem Park(haus)raum für PKW in der Innenstadt und mit Blick auf eine Verkehrswende erachtet die AG Lokale Agenda 21 Verkehr den auf ca. 500 Fahrzeuge dimensionierten Parkhausneubau für völlig abwegig. Nach wie vor liegen uns keine verbindlichen und belastbaren Zahlen für dringend benötigte Radabstellanlagen in diesem Bereich vor. Wir bitten um Information durch die entsprechenden Fachdienste der Stadt Marburg

Bericht der AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Herr Turek verliest folgenden Bericht der AG:

„Ergebnisse der Sitzung der AG nachhaltige Stadtentwicklung vom 10. Januar 2019
In der letzten Agenda-Sitzung an der zahlreiche Mitglieder der Bürgerinitiative Allnatal teilgenommen haben, wurde u.a. die von der SPD vorgeschlagene "Allnataltrasse" als Lösung von Verkehrsproblemen im Marburger Westen vielseitig erörtert. Befürchtet wurde, dass erhaltenswerter Natur- sowie Naherholungsraum zerstört und die Bemühungen der Bundesregierung, den Flächenverbrauch durch Versiegelung von aktuell 60 ha/Tag drastisch zu reduzieren, unterlaufen wird. Das dörfliche Umfeld leidet durch zu-nehmenden Schwerverkehr, ohne dass die Marburger Innenstadt nennenswert entlastet wird. Trotz deseinstweiligen Fehlens von belastbaren Planungsgrundlagen und eines parlamentarischen Mandats soll das Vorhaben in den Regionalplan eingebracht wer-den. Die Anwesenden sprachen sich deutlich gegen Inhalt und Methode dieses Planvor-habens aus.

Des Weiteren wurde die von der Agenda 21 geplante öffentliche Veranstaltung zum Thema Klimaschutz und Frischluftzufuhr hinsichtlich der vorgesehenen Bebauungen im Marburger Westen mit Wohnbebauungen und großem Lebensmittelmarktbesprochen. Dazu soll ein Vertreter des Instituts für Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus Jena eingeladen werden, da dort eine ähnliche Wohnbebauung oberhalb der Stadt in der Diskussion steht. Angefragt wurde deshalb bei Herrn Bürgermeister Stötzel, ob die Kosten für den Vortragenden einschl. Reisekosten in Höhe von 476 € vom Agenda-Büro übernommen werden können.

Die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes einschließlich Verkehrsplanung, wie dies die AG "Nachhaltige Stadtentwicklung" seit 20 Jahren für Marburg fordert, wurde erneut gefordert.

Bericht der AG Ökologie
Herr Linn verliest den Bericht der AG

Zu Beginn wurde ein Gesamt-Stadtentwicklungsplans für Gewerbe, Wohnen, Verkehr und Grünflächen gewünscht. Kurzfristig wurde bei Anwesenheit von Mitgliedern der BI „Allnatalweg“ angeregt, die bisher bewährte stauvermeidende Einbahnstraßen-Regelung der Robert-Koch-Straße zumindest so lange wieder einzuführen, bis die Sperrung der Weidenhäuser Brücke aufgehoben werden kann.

Die nun öffentlich vorliegende Parkpflegewerk-Planung der Firma Kuhli aus Gießen wurde diskutiert. Danach sollen die Hauptwege im Alten Botanischen Garten gemäß Seite 152 auf einer durchschnittlichen Breite von 2,50 Metern asphaltiert werden mit einer Beschichtung, (Seite 153) „die in der bautechnischen Praxis im Straßen- und Autobahnbau erprobt wurde“. Es wurde einmütig kritisiert, dass Asphaltwege nicht in ein über 200 Jahre altes Kultur-Denkmal gehören.
Der Vorschlag von Kuhli auf Seite 156, „die asphaltierten Hauptwege sowie den Anschlussweg an die Behring-Treppe zu beleuchten“ und zwar mit grossen „Mastleuchten oder Stelen“ wurde mehrheitlich genauso als ökologisch schädlich und unnötig beurteilt. Der Pilgrimstein und die Johannes-Müller-Straße ausserhalb bieten genug beleuchtete Wege ausserhalb des Denkmals ABG.

Kuhli schlägt umfangreiche Baumfällungen vor, so auf Seite 73 und 144 eine „Auslichtung“ bzw. „Rodungen“ im jetzt schon dezimierten Nadelholzbereich „Pinetum“, am Mühlgraben auf S. 151 „Auslichtungen“ und auf den Seiten 142 und 148 am südlichen Randbereich einen Gehölz-Kahlschlag mit anschließendem Bau einer langen Mauer in die Böschung mit vorgelagerten Steinbeeten und Trockenmauern. Ein weiterer geplanter Eingang im Südosten des ABG gemäß Seite 142 an der einzig bisher geschlossenen Seite würde das Denkmal zu einem Durchgangspark degradieren.

Die geplante Rodung zahlreicher Gehölze am Denkmal-Rand würde dem Kulturdenkmal seinen Schutz nehmen sowie Lebensräume von Vögeln auch von der Roten Liste zerstören. Und den Blick direkt auf viel sterilen Beton wie auf das geplante direkt angrenzende ca. 16 m hohe Seminargebäude fallen lassen.

In Zeiten des Klimawandels mit vermehrt heißen Sommern ist jeder Baum in der Stadt ein Gewinn für die Lebensqualität durch Temperaturausgleich, Luftreinigung, Beschattung und für den Naturschutz. Magistrat und Stadtverordneten werden gebeten, sich z. B. über eine einzuberufende Bürgerversammlung aktiv für den Erhalt „der grünen Oase in der Stadt“ einzusetzen, um die vielfältigen Wohlfahrtswirkungen eines Kulturdenkmals zu erhalten, dass laut Denkmaltopographie „der drittälteste (botanische) Garten Deutschlands der zweiten Gründungswelle... und somit von großer geschichtlicher und wissenschaftlicher Bedeutung“ ist.

LINKS zu Parkpflegewerk und Detailplänen:
https://www.uni-marburg.de/botgart/alter_garten/ppw-detailplaene
https://www.uni-marburg.de/botgart/alter_garten/ppw

Zu einer der nächsten gemeinsamen Sitzungen der Agendagruppen wird hiermit OB Dr. Spies herzlich eingeladen, damit im konstruktiven Meinungs-Austausch mehr gegenseitiges Verständnis sowie bürgernahe Lösungen diskutiert werden können.

zu 4 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Aufstellungsbeschluss für die Flächennutzungsplanänderung Nr. 25/9 "Auf der Jöch" und Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 25/12, 1. Änderung "Auf der Jöch" im Stadtteil Wehrda gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VO/6538/2018

Die Vorlage wird mit

9 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP/MBL) bei
2 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen) und
2 Enthaltungen (Marburger Linke)

zur Annahme empfohlen.

zu 5 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 17/3 für das Gebiet "In der Hohl" im Stadtteil Ronhausen
Vorlage: VO/6564/2018

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 6 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**

Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 17/1 für das Gebiet "In der Hohl" im Stadtteil Ronhausen

Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange einge-gangenen Stellungnahmen
Feststellungsbeschluss
Vorlage: VO/6566/2018

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 7 **Anträge der Fraktionen**

zu 7.1 **Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Marburger Linke betr.: Planungsstopp für Umgehungsstraßen in den westlichen Außenstadtteilen**
Vorlage: VO/6553/2018

Die Vorsitzende unterbricht um 18:33 Uhr die Sitzung, um Vertreterinnen der anwesenden Bürgerinitiative Gelegenheit zu geben, ihr Anliegen vorzustellen.

Die reguläre Sitzung wird um 18:38 Uhr wieder aufgenommen.

Seitens der antragstellenden Fraktion wird ausgeführt, dass der Antrag bereits im letzten Jahr als Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde. Die Begründung sollte mündlich erfolgen.
Damals wurde der Antrag nicht behandelt, die Begründung mit der Einladung zu Sitzung versendet. Der Antrag lautet wie folgt:

„Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Marburger Linke betr.: Planungsstopp für Umgehungsstraßen in den westlichen Außenstadtteilen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Magistrat wird beauftragt jedwede Aufwendung von personellen und finanziellen Ressourcen zur Planung eines „Allnatalweges“ oder einer Westtangente entlang der Alten Weinstraße zu unterlassen und, sofern bereits angelaufen, zu stoppen.

Begründung:
"Der Bau der Umgehungsstraße im Marburger Westen, die unter dem Namen "Allnatalweg"
in die Diskussion gebracht wurde, würde für den Verkehr in Marburg keine nachhaltige Entlastung bringen, hätte unverantwortliche ökologische Auswirkungen und würde das Landschaftsbild um die betroffenen Dörfer nachhaltig beeinträchtigen.
Aus diesem Grunde ist es geboten, den Magistrat zu beauftragen, alle Planungen dazu umgehend einzustellen und keine weiteren personellen und finanziellen Mittel für die Planungen aufzuwenden."

Seitens der Fraktionen SPD, CDU und BfM wird ein Änderungsantrag eingebracht, der folgenden Wortlaut hat:

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD, BfM zu der Vorlage VO/6553/2018

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in Ergänzung des Beschlusses vom Dezember (Verkehrsanbindung der Pharmastandorte Marbach und Görzhäuser Hof – VO/6564/2018) eine Bedarfs- und Machbarkeitsstudie für die Verkehrsentwicklung im Marburger Westen in Auftrag zu geben. Dabei sollen insbesondere Aspekte des gegenwärtigen und künftig absehbaren Verkehrsaufkommens, der Verkehrsströme, möglicher Routen und ihrer Alternativen für die verschiedenen Verkehrsträger sowie die möglichen Instrumente zur Lenkung der Verkehre mit dem Ziel der umweltverträglichen Abwicklung der Lieferverkehre und der Vermeidung motorisierten Individualverkehrs unter Berücksichtigung des ÖPNV und des Radverkehrs analysiert, bewertet und in ein Entwicklungskonzept integriert werden.

Darüber hinaus soll ein möglicher Bahnanschluss des Standorts Görzhäuser Hof an die Obere Lahntalbahn im Sinne der Entlastung des Straßenverkehrs einbezogen werden.

Die Studie soll Gegenstand eines Prozesses der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger werden.

Der Magistrat wird ermächtigt, im Vorgriff auf den Haushalt 2019 zur Einholung eines Gutachtens bis zu 100.000 € einzusetzen.“

Begründung:
Bereits die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom Dezember hat die umweltverträgliche Verkehrsentwicklung eines Verkehrskonzepts im Kontext der aktuell absehbaren Entwicklung der Pharmastandorte zum Gegenstand. In dem Beschluss wurden bereits verschiedene Verkehrsmittel benannt, die für die künftige Verkehrsentwicklung von Bedeutung sind. Diese sind in ein Gesamtkonzept einzubinden, das den gesamten Marburger Westen umfasst.
Gegenwärtig beginnt der Prozess zur Fortschreibung des Regionalplans Mittelhessen. Um die Bürgerinnen und Bürger und die Stadtverordnetenversammlung in die Lage zu versetzen, ihre Bewertungen und Entscheidungen im Kontext der Gesamtentwicklungen fundiert zu treffen, ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts notwendig, in dem auch mögliche Alternativen benannt sind. Es besteht zudem die Erwartung, dass die Verkehrsentwicklung im Marburger Westen in die Vorhabenliste entsprechend des Konzept der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen wird, um größtmögliche Transparenz herzustellen.

Jens Seipp	Fabio Longo	Andrea Suntheim-Pichler
Jan von Ploetz	Steffen Rink	
Roger Pfalz	Matthias Simon	

Die Vorsitzende lässt erst über den ursprünglichen Antragstext abstimmen.

Der Antrag in der ursprünglichen Fassung wird mit:

4 Ja Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei
8 Nein-Stimmen (SPD, CDU, BfM) und
1 Enthaltung (FDP/MBL)

zur Ablehnung empfohlen.

Der seitens der SPD, CDU, BfM eingebachte Änderungsantrat wird mit:

8 Ja Stimmen (SPD, CDU, BfM) bei
5 Nein-Stimmen (Marburger Linke, FDP/MBL, Bündnis 90/Die Grünen)

zur Annahme empfohlen.

Der Stadtverordnete Seitz bittet um Aufnahme in die Niederschrift, dass er vorschlägt, das heute praktizierte Vorgehen der inhaltlichen Umkehr des Antragstextes in der nächsten Sitzung des Ältestenrates behandelt werden solle.

---

zu 7.2 Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und BfM betr. Anbringung von Plakatrahmen
Vorlage: VO/6592/2018

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr erklärt sich für nicht zuständig.
Der Antrag wird an den Schul- und Kulturausschuss zur Beratung verwiesen.

zu 7.3 Antrag der Fraktionen BfM, SPD und CDU betr.: Erstellung eines nachhaltigen Verkehrskonzeptes für den Kaufpark Wehrda Vorlage: VO/6600/2019

Der Antrag wird wie folgt geändert (Änderungen/ Ergänzungen in fett/kursiv):

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda, dem Vorstand des Werbekreises Kaufpark Wehrda e.V.***, dem Fahrgastbeirat, dem Behindertenbeirat sowie dem Radverkehrsbeirat*** ein nachhaltiges und großräumiges Verkehrskonzept für den Kaufpark Wehrda zu entwickeln, das alle Verkehrsteilnehmer*innen und Möglichkeiten der Mobilität berücksichtigt und nicht nur den aktuelle, sondern auch die zukünftigen Anforderungen hinsichtlich:

- Erreichbarkeit ***(ÖPNV – Bus, Bahn; Rad)***
- Verbesserung des Verkehrsflusses
- Sicherheit von Fußgängern und Radfahrer einschließt

enthält.

Der ergänze Antrag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 7.4 Antrag der Fraktion FDP/MBL betr. Schotterwege im Wald sicherer gestalten. Vorlage: VO/6602/2019

Der Antrag erhält folgende Textfassung (Ergänzung: fett und kursiv gedruckt):

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat möge sich bei Hessen Forst dafür einsetzen, dass grob geschotterte Waldwege eine feinkörnigere Deckschicht ~~aus Kies~~ (gestrichen: aus Kies, ersetzt durch: ***(wassergebundene Decke, Splitt)***) erhalten.

Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 8 Verschiedenes

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmenden für den konzentrierten Sitzungsverlauf und schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Marburg, 13.02.2019

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender

Jochen Friedrich
Protokoll